

Jahresabschluss 2010

LVR - Jugendhilfe Rheinland



Qualität für Menschen

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
I. Bilanz 2010	1
II. Gewinn- und Verlustrechnung 2010	2
III. Anhang zur Bilanz 2010	3
Anlagennachweis	Anlage 1 15
Rückstellungsspiegel	Anlage 2 16

Bilanz zum 31. Dezember 2010
LVR - Jugendhilfe Rheinland

A k t i v a

	31.12.2010		31.12.2009	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.684.306,39		37.290.234,34	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.325.189,66		1.303.803,65	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>123.261,81</u>	38.132.757,86	<u>33.868,77</u>	38.627.906,76
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		26.400,00		26.400,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen und Lieferungen und Leistungen	3.847.735,69		4.024.681,65	
2. Forderungen gegen den Träger und andere Trägereinrichtungen	2.328.192,06		1.224.073,30	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>51.157,38</u>	6.227.085,13	<u>59.061,25</u>	5.307.816,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten		14.278,76		9.597,70
		<u>44.400.521,75</u>		<u>43.971.720,66</u>

P a s s i v a

	31.12.2010		31.12.2009	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gewährtes Kapital	38.004.662,57		38.004.662,57	
II. Kapitalrücklage	2.241.686,72		2.241.686,72	
III. Verlustvortrag / Gewinnvortrag	-183.869,99		-189.619,31	
IV. Jahresüberschuss	<u>8.982,88</u>	40.071.462,18	<u>5.749,32</u>	40.062.479,30
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	633.974,00		572.446,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.957.658,71</u>	3.591.632,71	<u>2.757.217,66</u>	3.329.663,66
C. Verbindlichkeiten				
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	84.953,03		99.644,54	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260.932,75		201.972,72	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 260.932,75 (Euro 201.972,72)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtungen	249.488,01		51.769,02	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 249.488,01 (Euro 51.769,02)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten	137.515,70		226.191,42	
- davon aus Steuern € 0,00 (€ 164.002,77)				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 137.515,70 (Euro 226.191,42)				
		732.889,49		579.577,70
D. Rechnungsabgrenzungsposten		4.537,37		0,00
		<u>44.400.521,75</u>		<u>43.971.720,66</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

LVR - Jugendhilfe Rheinland

	2010		2009	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		22.134.969,17		20.828.446,56
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.021.264,42		1.014.622,66
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.603.219,35		2.617.796,02	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>849.516,02</u>	3.452.735,37	<u>887.949,83</u>	3.505.745,85
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	13.058.522,58		12.233.253,36	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 999.660,85 (€ 868.253,97)	<u>3.427.817,49</u>	16.486.340,07	<u>3.203.738,13</u>	15.436.991,49
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		662.171,29		652.968,50
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.319.826,29		2.225.930,30
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 55.976,00 (€ 0,00)		<u>55.976,00</u>		<u>0,00</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		179.184,57		21.433,08
9. Außerordentliche Aufwendungen		<u>144.893,31</u>		<u>0,00</u>
10. Außerordentliches Ergebnis		-144.893,31		0,00
11. Sonstige Steuern		<u>25.308,38</u>		<u>15.683,76</u>
12. Jahresüberschuss		<u><u>8.982,88</u></u>		<u><u>5.749,32</u></u>

III. Anhang zur Bilanz Jugendhilfe Rheinland

1. Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Die Aufstellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes LVR – Jugendhilfe Rheinland erfolgt gemäß § 21 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der speziellen Vorschriften der EigVO.

Die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz zum 25. Mai 2009 (BilMoG) geänderten Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches wurden im Jahresabschluss 2010 erstmalig angewendet. Auf die Angabe vergleichbarer Vorjahresbeträge wurde insoweit sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß Artikel 67 Abs. 8 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) verzichtet.

2. Erläuterungen zur Bilanz

A K T I V A

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt. Aus dem Anlagenspiegel ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Die Bewertung der Grundstücke mit Betriebsbauten erfolgte zum 01.01.2007 zu vorsichtig ermittelten Verkehrswerten. Die Ermittlung der Verkehrswerte erfolgte durch das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement beim Träger.

Bei der Bewertung des Grund und Bodens wurden die Verkehrswerte gemäß den Wertfeststellungen der örtlich zuständigen Gutachterausschüsse für die Feststellung der Grundstückswerte angesetzt.

Die Bewertung der Gebäude erfolgte anhand des Sachwertverfahrens.

Für das bewegliche Anlagevermögen wurde bei den Einrichtungsgegenständen der Wohngruppen jeweils ein Festwert, der sich aus dem Durchschnitt der Anschaffungskosten je Bewohnerzimmer ergibt, angesetzt. Gleiches gilt für die Büros, Küchen, Werkstätten und Schulräume. Die übrigen Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Abschreibungen wurden grundsätzlich nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer der Gebäude beträgt – je nach Gebäudezustand – 8-70 Jahre.

Bei beweglichen Anlagegütern wurde die Nutzungsdauer – soweit möglich – in enger Anlehnung an die AfA-Tabellen der Finanzverwaltung ermittelt.

Bei Zugängen und Abgängen wurden die Abschreibungen zeitanteilig verrechnet.

Geringwertige einzeln nutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Wert bis 410 Euro ohne Umsatzsteuer wurden unmittelbar als Aufwand erfasst. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Anlagen im Bau

Die Anlagen im Bau setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Stand 01.01.2010	Zugang		Umbuchung	Stand 31.12.2010
		Abgang (-)			
	€	€		€	€
Umbau WG Süchteln	15.413,87	4.463,57	-	-	19.877,44
Tönisvorst	13.458,90	-	-	-	13.458,90
Schulcafé	4.996,00	-	-	-	4.996,00
BHKW Halfeshof	-	84.929,47	-	-	84.929,47
	33.868,77	89.393,04	-	-	123.261,81

Geplante Bauvorhaben

Über die aktuellen Anlagen im Bau sind derzeit keine weiteren Anlagen aktuell geplant, es ist jedoch davon auszugehen, dass die Jugendhilfe Rheinland Investitionen für den Anschluß des eigenen Kanalnetzes, welches bislang an die eigene Kläranlage angeschlossen ist, an das öffentliche Netz tätigen muss.

Weiterhin ist in Zukunft im Rahmen des Ausbaus von Kooperationen mit psychiatrischen Einrichtungen mit einem Neubau bzw. Kauf von Immobilien zu rechnen.

B. Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Abrechnungen der Unterbringungs- und Betreuungsleistungen gegenüber den Jugendämtern sowie Amtsgerichten.

Die Forderungen gegen den Träger und andere Trägereinrichtungen beinhalten im Wesentlichen ein Verrechnungskonto und Forderungen aus Kostenerstattungen. Von den Forderungen entfallen € 49.352,94 (Vorjahr: € 1.415,76) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Verrechnungskonto hat die Funktion eines laufenden Bankkontos. Die Liquidität des Betriebes wird durch den Träger sichergestellt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Mietforderungen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Vorauszahlungen von Taschengeldern, Lebensunterhalt, Ferienmaßnahmen für 2011.

P A S S I V A

A. Eigenkapital

Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals:

Bezeichnung	Stand 01.01.2010	Umbuchung	Zuführung	Stand 31.12.2010
	€	€	€	€
Gewährtes Kapital	38.004.662,57	-	-	38.004.662,57
Kapitalrücklage	2.241.686,72	-	-	2.241.686,72
Gewinn-/ Verlustvortrag	- 189.619,31	5.749,32	-	- 183.869,99
Jahresüberschuß	5.749,32	- 5.749,32	8.982,88	8.982,88
Eigenkapital	40.062.479,30	-	8.982,88	40.071.462,18

B. Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen ergibt sich aus dem Rückstellungsspiegel (Anlage 2).

Rückstellungen werden mit dem voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und bei Restlaufzeiten über einem Jahr mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Zinssatz abgezinst.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (unmittelbare Versorgungsverpflichtungen) liegen versicherungsmathematische Gutachten der Heubeck AG vor. Der Berechnung wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck und gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW ein Rechnungszinssatz von 5,0 % zu Grunde gelegt.

Aufgrund der besonderen Bewertungsvorschriften des § 22 Abs. 3 EigVO NRW wurde die Zinshöhe von bisher 6 % auf nun 5 % geändert. Bei stetiger Bewertung hätte sich eine Rückstellung in Höhe von T€ 570 ergeben. Das Jahresergebnis wäre somit bei stetiger Bewertung um T€ 64 höher ausgefallen.

Die LVR – Jugendhilfe Rheinland hat außerdem nicht bilanzierungspflichtige mittelbare Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB gegenüber den Beschäftigten. Sie ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskassen für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK). Die Versorgungszusagen richten sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Umlagesatz sowie seine Entwicklung ergeben sich wie folgt:

Jahr	Umlagesatz	Sanierungsgeld
2010	4,25 %	3,50 %
2011	4,25 %	3,50 %
2012	keine neuen Erkenntnisse	

Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter beträgt für 2010 € 12.137.037,19.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird ausschließlich für Rückstände aus laufenden Altersteilzeitverträgen im Blockmodell gebildet. Für den Ansatz von Verpflichtungsüberhängen wird unterstellt, dass die zugesagten Aufstockungszahlungen auf das Gehalt und zur Rentenversicherung Teil der Vergütung der Arbeitsleistung während der Altersteilzeit sind. Demzufolge wird für bereits erdientes, aber noch nicht ausbezahltes Arbeitsentgelt (inklusive Aufstockungsbeträgen) zzgl. Sozialversicherungsanteilen des Arbeitgebers eine Rückstellung gebildet. Grundlage ist ein versicherungsmathematisches Bewertungsgutachten zur Wertermittlung nach dem Teilwertverfahren. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Es wurde ein Gehaltstrend von 1,5 % eingerechnet. Als Rechnungszins wurde der Zinssatz für eine mittlere Restlaufzeit zwischen 2 und 3 Jahren (3,96 %) verwendet.

Für die landesrechtliche Verpflichtung zur Zahlung von Beihilfen an pensionierte Beamte und deren Angehörige werden sonstige Rückstellungen angesetzt. Grundlage ist ein versicherungsmathematisches Bewertungsgutachten zur Wertermittlung nach dem Teilwertverfahren. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Als weitere Bewertungsparameter sind aus der jeweils aktuellen Kopfschadenstatistik für Beihilfeempfänger die Kopfschäden für ambulante und stationäre Behandlung (Zweibettzimmer), Zahnheilbehandlung und Zahnersatz eingeflossen.

Der Erstattungssatz beträgt regelmäßig 70% der Krankheitskosten. Die Wahrscheinlichkeit, dass auch der Ehegatte beihilfefähige Krankheitskosten geltend machen kann, wurde bei Beamten mit 60 % und bei Beamtinnen mit 10 % zusätzlich berücksichtigt. Zukünftige Kostensteigerungen sind mit 2 % eingerechnet. Als Rechnungszins wurde vereinfachend der Zinssatz für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren (5,15 %) gewählt.

Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen wurden die nach TVöD zu zahlenden Beträge, ein Durchschnittswert für einen zusätzlich zu gewährenden Urlaubstag zuzüglich des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung berücksichtigt. Die Ermittlung des Barwerts der Verpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren mit einem Gehaltstrend von 1,5 %, einer Fluktuation von 2 % und einem Rechnungszins für 15 Jahre Restlaufzeit in Höhe von 5,15 %.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtungen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 87.827,70 (Vorjahr: € 3.907,89).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von € 18.861,49, Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Wohngruppen in Höhe von € 18.262,72 sowie kreditorische Debitoren in Höhe von € 55.667,44 und ungeklärte Zahlungseingänge in Höhe von € 44.724,05 enthalten.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich wie folgt:

	2010 €	2009 €
Erträge aus Jugendhilfeleistungen	44.888,02	34.795,94
Wohngruppen	16.048.606,99	15.117.017,52
Tagesgruppen	1.068.258,32	999.581,98
Erziehungsstellen	925.097,01	994.578,48
Familiengruppen	1.178.084,13	1.023.331,96
Familienhäuser	497.135,31	0,00
Schulen	374.867,52	413.126,83
Berufsausbildung	886.787,60	939.050,24
Sozialpädagogische Wohnformen / Einzelfallbetreuung	482.132,24	653.730,51
Fachleistungsstunden	1.828,45	0,00
Erträge aus der Ausbildungsvergütung	118.333,90	156.905,86
Erträge Bekleidungsgelder	145.288,98	137.571,05
Erträge Taschengelder	191.542,81	179.725,53
Erträge Fahrtkosten	27.328,73	25.558,01
Sonstige Erträge	144.789,16	153.472,65
	<u>22.134.969,17</u>	<u>20.828.446,56</u>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten mit T€ 677 (Vorjahr: T€ 687) im Wesentlichen Vermietungserlöse. Weiterhin sind Personalkostenerstattungen (Mutter-schutz, Altersteilzeitaufstockung u.a.) mit rd. T€ 177 (Vorjahr: T€ 107) und Erlöse der Ausbildungswerkstätten enthalten. Es sind in diesem Posten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 77 (Vorjahr: T€ 61) enthalten.

Zusammensetzung des **Personalaufwandes**:

	2010 €	2009 €
Gehälter der Beschäftigten	13.058.522,58	12.217.338,17
Bezüge der Beamten	0,00	15.915,19
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	2.421.977,13	2.288.110,10
Aufwendungen für Altersversorgung	999.660,85	868.253,97
Beihilfen und Unterstützung	6.179,51	47.374,06
	<u>16.486.340,07</u>	<u>15.436.991,49</u>

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 40 (Vorjahr: T€ 17) enthalten.

Die **außerordentlichen Aufwendungen** resultieren aus den Bewertungsänderung gemäß BilMoG. Sie werden im Rückstellungsspiegel (Anlage 2) detailliert dargestellt.

4. Kennzahlen und Eckdaten

Allgemeine Kennzahlen:

Insgesamt bietet die Jugendhilfe folgende Leistungen an:

254	Plätze	in Wohngruppen
28	Plätze	in Familiengruppen
6	Plätze	in sozialpädagogischen Lebensgemeinschaften
15	Plätze	im Sozialpädagogisch Betreuten Wohnen
42	Plätze	in Tagesgruppen
60	Plätze	in Ausbildungswerkstätten
24	Plätze	in einer Jugendwerkstatt
35	Plätze	in Erziehungsstellen
153	Plätze	in 3 Förderschulen
15	Plätze	in Familienhäusern
6	Plätze	in der Verselbständigung
8	Plätze	U-Haft-Vermeidung
646	Plätze	

Zusätzlich werden an den einzelnen Standorten unterschiedliche ambulante und flexible Betreuungen in differenzierten Settings angeboten.

Zur Deckung aller laufenden Aufwendungen erhält die LVR - Jugendhilfe Rheinland leistungsabhängige Entgelte, die in Verhandlungen mit den Kostenträgern in der Regel jährlich vereinbart werden.

Nachstehende Berechnungstage wurden abgerechnet:

<u>2010</u>	<u>2009</u>
--------------------	--------------------

203.104 Tage	202.691 Tage
--------------	--------------

Weitere 25 Schulplätze werden in Fichtenhain pauschal durch die Stadt Krefeld finanziert.
Zusätzlich gibt es eine Kooperation mit der Educon.

Das durchschnittliche Entgelt zum 31.12.2010 betrug:

<u>2010</u>	<u>2009</u>
--------------------	--------------------

116,27 €	109,44 €
----------	----------

Das „Bettengeld“ bei Abwesenheit des Betreuten beträgt 80 % des Tagessatzes.

Die LVR – Jugendhilfe Rheinland beschäftigte zum

	Beamte	Angestellte	Auszubildende	Gesamt
31.12.2010	2	347	12	361
31.12.2009	2	320	10	332
31.12.2008	3	311	10	324
01.01.2008	3	303	9	315
01.01.2007	4	296	5	305

Im Durchschnitt waren dies :

	<u>2010</u>	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Beamte	2,00	2,25	3,00
Angestellte	336,75	319,00	304,75
Auszubildende	11,00	11,00	8,50
Gesamt	349,75	332,25	316,25

Aktuell gibt es keine aktiven Beamten in der LVR – Jugendhilfe Rheinland. Ein Beamter ist im Februar 2009 in Pension gegangen, eine Beamtin befindet sich in Elternzeit und eine Beamtin hat die JHR im Februar 2011 verlassen.

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Stichtag 31.12.2010 sind Instandhaltungsmaßnahmen im Wert von T€ 88 und Investitionen im Wert von T€ 19 beauftragt (Bestellobligo). Darüber hinaus bestehende Verpflichtungen aus kurzfristigen Leasing- und ggf. mittelfristigen Wartungsverträgen sind für die Finanzlage unbedeutend.

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen:

<u>Art der Beziehung</u>	<u>Art der Geschäfte</u>	<u>Wert der Geschäfte</u>
Träger und seine Einrichtungen/Betriebe	Vermietung von Räumen durch LVR - Jugendhilfe Rheinland	Euro 269.086,78
Träger und seine Einrichtungen/Betriebe	Bezug von Dienstleistungen durch LVR - Jugendhilfe Rheinland	Euro 460.618,65

Die Finanzierung erfolgt über den Träger. Das Verrechnungskonto mit dem Träger ist unverzinslich.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt (vorraussichtlich) Euro 25.210 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Betriebsleitung

Der Betriebsleitung gehörten im Berichtsjahr und bis heute an:

Fachliche Direktorin:
Frau Dr. Birgit Lambertz

Vertreterin der Fachlichen Direktorin:
Frau Sabine Kaul

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betrugen:

Frau Dr. Lambertz	98.697,18 €
<u>Frau Kaul</u>	<u>119.737,24 €</u>
Summe	218.434,42 €

Für Frau Kaul sind insgesamt Rückstellungen für Altersteilzeitvergütungen in Höhe von 69.882 € gebildet.

Gesamtsumme der Sitzungsgelder des Betriebsausschusses der
JVR-Jugendhilfe Rheinland betrug in 2010

8.733,04 €

**Besetzung des Gremiums Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland
(Mitglieder und beratende Mitglieder) im Zeitraum vom 1.1.2010 bis heute
inkl. Wechsler und Stellvertreter und inkl. Berufsbezeichnung**

Vorsitzender : Ibe, Peter, CDU

stellvertretender Vorsitzender : Donix, Michael, CDU

Mitglieder CDU

Donix, Michael	Dipl. Sozialpädagoge
Fenninger, Georg	Fraktionsgeschäftsführer
Ibe, Peter	Geschäftsführer
Kühme, Karl-Friedrich	Sonderschulrektor
Natus-Can M.A., Astrid	Politikwissenschaftlerin
Tondorf, Bernd	Sonderschulrektor i.R.

stellvertretende Mitglieder CDU

Dr. Schoser, Martin, MdL	Dipl. Kaufmann (<i>bis 07.10.2010</i>)
Dr. Elster, Ralph	Unternehmensberater (<i>ab 08.10.2010</i>)
Jüttner, Therese	Kindergärtnerin
Pantel, Sylvia	Kauffrau
Rohde, Klaus	Sonderschulrektor
Solf, Michael-Ezzo, MdL	Studiendirektor a.D.
Stricker, Günter	Immobilienwirt

Mitglieder SPD

Franz, Michael	techn. Angestellter
Hergarten, Winfried	Rektor i.R.
Joebges, Heinz	Polizeibeamter
Nüse, Theodor	Rentner
Schnitzler, Stephan	Diplom-Sozialwissenschaftler

stellvertretende Mitglieder SPD

Benninghaus, Walburga	Dipl.-Sozialpädagogin
Brink, Martin	Fraktionsgeschäftsführer
Prof. Dr. Rolle, Jürgen	Institutsleiter
Schmerbach, Cornelia	Geschäftsführerin
Weiden-Luffy, Nicole-Susanne	Hausfrau

Mitglieder GRÜNE

Bahr, Lorenz	Geschäftsführer
Johlke, Gisela *	Sozialpädagogin

stellvertretende Mitglieder GRÜNE

Peters, Anna

Zsack-Möllmann, Martina

Fachlehrerin

Geschäftsführerin

Mitglieder FDP

Roßbach, Ludwig

Maas, Noreen *

Stachelhaus, Sebastian Thomas

Rentner

Trainee Vertrieb (*bis 09.12.2010*)

Versicherungskaufmann (*ab 10.12.2010*)

stellvertretende Mitglieder FDP

Böckly, Niko *

Stachelhaus, Sebastian Thomas

Görtz, Dieter

Wegener, Ralf

Industriekaufmann, Politikwissenschaftler
(*ab 10.12.2010*)

Versicherungskaufmann (*bis 09.12.2010*)

Installateurmeister

Kaufmann

Mitglieder Die Linke.

Schramm, Christina *

Familienpflegerin

stellvertretende Mitglieder Die Linke.

Kopec, Peter

Busche, Roland

Meurer, Dieter *

Shiftleader (*bis 17.06.2010*)

Lehrer (*ab 18.06.2010*)

Geschäftsführer (*ab 18.06.2010*)

Beratende Mitglieder

FREIE WÄHLER/DEINE FREUNDE

Scholz, Tobias *

Diplompädagoge

stellvertretende beratende Mitglieder

FREIE WÄHLER/DEINE FREUNDE

Zimmermann, Thor-Geir

Angestellter

* Sachkundige/-r Bürger/-in

6. Vorschlag der Betriebsleitung zur Behandlung des Jahresüberschusses

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 8.982,88 auf neue Rechnung vorzutragen.

Solingen, 17. Mai 2011

Dr. Birgit Lambertz
Fachliche Direktorin

Anlage 1 Anlagenspiegel

Anlagenspiegel

	<u>Entwicklung der Anschaffungswerte</u>					<u>Entwicklung der Abschreibungen</u>				
	Anfangsbestand zum 01.01.2010 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Endbestand zum 31.12.2010 €	Anfangsbestand zum 01.01.2010 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Entnahme für Abgänge €	Endbestand zum 31.12.2010 €	Restbuchwert zum 31.12.2010 €
Sachanlagen										
1. Grundstücke grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.090.089,32	3.450,81	0,00	0,00	39.093.540,13	1.799.854,98	609.378,76	0,00	2.409.233,74	36.684.306,39
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.462.132,59	80.533,79	0,00	6.738,00	1.535.928,38	158.328,94	52.792,53	382,75	210.738,72	1.325.189,66
3. Anlagen im Bau	33.868,77	89.393,04	0,00	0,00	123.261,81	0,00	0,00	0,00	0,00	123.261,81
	40.586.090,68	173.377,64	0,00	6.738,00	40.752.730,32	1.958.183,92	662.171,29	382,75	2.619.972,46	38.132.757,86
	40.586.090,68	173.377,64	0,00	6.738,00	40.752.730,32	1.958.183,92	662.171,29	382,75	2.619.972,46	38.132.757,86

Anlage 2 Rückstellungsspiegel

	Stand 31.12.2009 €	außerordentlicher Aufwand 2010 €	BilMoG Neubewertung 01.01.2010 €	Inanspruch- nahme 2010 €	Zinsaufwand aus Aufzinsung 2010 €	Operativer Aufwand 2010 €	Auflösung 2010 €	Stand 31.12.2010 €
Pensionsrückstellungen	572.446,00	0,00	572.446,00	31.142,86	34.347,00	58.323,86	0,00	633.974,00
Urlaubsrückstellung	78.956,11	0,00	78.956,11	78.956,11	0,00	122.624,62	0,00	122.624,62
Überstunden	304.425,01	0,00	304.425,01	304.425,01	0,00	314.439,60	0,00	314.439,60
Altersteilzeit	362.775,29	7.034,71	369.810,00	27.028,10	11.569,00	578.140,10	0,00	932.491,00
Rückstellung LOB	117.277,13	0,00	117.277,13	0,00	0,00	63.707,30	0,00	180.984,43
Tarifumstellung SuE	70.000,00	0,00	70.000,00	70.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beihilfen	31.774,48	100.607,52	132.382,00	443,69	6.761,00	0,00	484,31	138.215,00
Jubiläumszuwendungen	25.591,92	37.251,08	62.843,00	2.450,00	3.299,00	4.891,00	0,00	68.583,00
Interne Jahresabschlusskosten	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00
Jahresabschlussprüfung	30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00
Eventuelle Rückzahlungsverpflichtu	20.669,82	0,00	20.669,82	0,00	0,00	0,00	20.669,82	0,00
Rückstellung für betriebs- notwendige Instandhaltungen	1.705.747,90	0,00	1.705.747,90	545.421,14	0,00	0,00	5,70	1.160.321,06
sonstige Rückstellungen	2.757.217,66	144.893,31	2.902.110,97	1.068.724,05	21.629,00	1.123.802,62	21.159,83	2.957.658,71
Rückstellungen	3.329.663,66	144.893,31	3.474.556,97	1.099.866,91	55.976,00	1.182.126,48	21.159,83	3.591.632,71